

Dienen

Einstieg

Stefan Fleischer sagte einmal:

„Wir Menschen haben die Freude am Dienen verloren.“

- Was hat denn Dienen mit Freude zu tun?
- Ist Dienen in der heutigen Zeit „unmodern“?
- War das ggf. früher anders?

Lest: Josua 24, 14-18

Fragen zum Bibeltext

- Das hebräische Wort für „Dienen“ meint, einer Person zu dienen, also Menschen oder Gott, nicht einer Sache oder Idee. Um was geht es dabei also?
- Josua hat damals für sich und seine Familie entschieden, dass er – inmitten der Götter, in deren Land er gewohnt hat – Gott dienen will. Unter welchen „anderen Göttern“ leben wir heute und dienen ihnen bzw. sind sogar deren Knechte? Kommt das überhaupt vor?
- Was hilft dem Volk bei der Entscheidung, als Josua sie vor die Wahl stellt?

Fragen zum Weiterdenken

- Wie kann das konkret aussehen, Gott zu dienen?
- Wie kann das konkret aussehen, anderen Menschen zu dienen?
- Jesus selbst sagte: „Ich aber bin unter euch wie ein Diener.“ (Luk. 22, 27) Warum diente Jesus anderen? Was waren seine Beweggründe?
- Für Paare:
Stünde es anders um unsere Ehe, wenn wir als Ehepartner bereit wären, einander liebevoll zu dienen?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Dankt Jesus dafür, dass er uns dient, weil er uns liebt, nicht weil wir es verdienen.
- Betet darum, dass Gott Euch zeigt, wie Ihr wem in Eurem Umfeld dienen könnt.
- Bittet darum, dass Ihr in Entscheidungssituationen mit Gottes Hilfe „eine gute Wahl“ treffen könnt.
- Bittet um Segen für alle, die in ihrem Beruf Menschen dienen und für sie da sind.
- Für Paare:
Betet darum, dass Ihr Eurem Ehepartner in Liebe dienen könnt.



beziehung:weise

Ehen stärken | Eltern ermutigen | Glaube als Familie leben

Bemüht man die Suchmaschinen im Internet,...

...findet man bei dem Wort „Dienen“ entweder Ausführungen aus dem Duden, Hinweise zur Bundeswehr oder Internetseiten mit christ-lichem Hintergrund.

„Dienstjahre sind keine Herrenjahre.“ – so heißt es in einem Sprichwort.

Diener kennen wir allenfalls noch aus Filmen, denn Diener mit Knicks gibt es heute in unserem Umfeld wohl eher nicht mehr.

„Ich bin doch nicht dein Diener.“ So reagieren wir vielleicht, wenn jemand etwas will, was er unserer Meinung nach selbst könnte.

Dienen, ein Wort, das in unserem alltäglichen Wortschatz kaum noch auftaucht und wenn doch, dann eher negativ behaftet ist.

EC-Sachsen - zum Vormerken

14.03. ec:foryou Region West

18.30 Uhr

in der LKG Plauen

15.03. ec:volleyballturnier

09.30 Uhr

in Zschorlau